

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 87.

Dienstag, 16. April 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingrubene 43 mm breite Korpuskelle 18 Pfg. (Korpuspreis 12 Pfg.) Zeitraumberber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Riesauer öffentliche Fortbildungs- und Fachschulen.

Die Anmeldung der Neulinge hat Mittwoch, den 17. April 1912, nachmittags 2 Uhr persönlich in der Albertschule unter Vorlegung des Schulentlassungszeugnisses zu geschehen.

Die Abgabe von Zeugnissen zu unangemessener Zeit und an nichtamtlicher Stelle gilt nicht als Anmeldung.

Bergzerrte Anmeldung wird als ungerechtfertigte Versäumnis behandelt.
Riesa, am 16. April 1912.

Dankwarth, Schuldirektor.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 16. April 1912.

An dem Bau der Carolaschule sind, wie Herr Bürgermeister Dr. Scheider in seiner bei der Einweihung der Schule gehaltenen Ansprache bekannt gab, folgende Firmen beteiligt gewesen:

Die Firma G. Moritz Förster in Riesa hat die Erd- und Mauerarbeiten für das Hauptgebäude ausgeführt.

Die Ausführung der Erd- und Mauerarbeiten für die Turnhalle, der Zimmerarbeiten für das Hauptgebäude und die Turnhalle, der Kunststeinarbeiten, Erd-, Mauer- und Zimmerarbeiten für die Einriedelung und die Pergola ist durch Herrn Baumeister Louis Schneider in Riesa erfolgt. Ferner sind ausgeführt worden:

Die Granitarbeiten durch die Fa. Carl Sparmann & Co. in Dresden;

die Asphalt- und Holzarbeiten für das Hauptgebäude durch Herrn Dachdeckermeister Knechtel in Riesa, für die Pergola durch Herrn Dachdeckermeister Seyer in Riesa, für die Heizung- und Lüftungsanlage, sowie die Fern- und Stromleitungen durch die Fa. F. Herm. Beeg in Dresden; die Dachziegellieferung durch die Fa. M. Seydel in Senftenberg;

die Dachdeckerarbeiten für das Hauptgebäude und die Pergola durch Herrn Dachdeckermeister Grimm in Riesa; die Dachdeckerarbeiten für die Turnhalle durch Herrn Dachdeckermeister Seyer in Riesa;

die Steinmehrarbeiten durch die Fa. E. F. Förster in Riesa; die Trägerlieferung durch die Fa. Eckert & Donner in Riesa;

die Lieferung und Montage der Turnhallenbänke durch die Fa. Kelle & Hildebrandt in Niederselzig;

die Klempnerarbeiten durch die Herren Klempnermeister Müller, Golek, Albrecht und Weber in Riesa;

die Glaserarbeiten durch die Herren Glasermeister Rehler, Thomas, Jenker und Schuster in Riesa;

die Kunstverglasungen in der Turnhalle durch Herrn Kunstglaser Richter in Riesa;

die Schlosserarbeiten durch die Herren Schlossermeister Franke, Weinhold und Dombold in Riesa und Herrn Schlossermeister Hillm in Dresden;

die Installationsarbeiten durch die Fa. F. Herm. Beeg in Dresden und die Herren Klempnermeister Albrecht und Weber in Riesa;

die Wandbrunnen durch die Fa. Selbmann in Niederselzig;

die Tischlerarbeiten durch die Herren Tischlermeister Schumann, Koresat, Riosel, Mähne und Heinrich in Riesa, die Fa. Borsdorf & Bode in Meissen und die Fa. August Schulze in Dresden;

die Antrags- und Modellarbeiten durch Herrn Bildhauer Albert Starke in Dresden;

die Radialarbeiten durch die Herren Studateur Häbner in Riesa und Bildhauer Albert Starke in Dresden;

die Montierarbeiten am Turm, sowie der Aufenputz durch die Fa. Paul Winkler in Chemnitz;

die Beleuchtungsanlage durch dasädt. Gaswerk und das Elektricitätswerk in Riesa;

die Lieferung der Beleuchtungskörper durch die Fa. Julius Schädlich in Dresden;

die Lieferung und Verlegung des Hartasphaltsbodens durch die Fa. Alf. Neumann in Hamburg;

die Fliesenbeläge durch die Fa. König & Co. in Dresden;

die Lieferung und Verlegung des Linoleums durch die Herren Hausbold (Schulgebäude) und Häbner (Turnhalle) in Riesa;

der Steinholz- und Korkestrichbelag durch die Fa. Bauri & Schulze in Dresden;

die Turmuhr durch die Fa. Otto Fischer, Inh. F. Hummel, in Meissen;

die Bildhauerei durch Herrn Schlossermeister Langensfeldt in Riesa;

die Maler- und Anstreicherarbeiten durch die Herren Malermeister Feder, Soss, Schwarz, Franz, Harz, Langer und Graf in Riesa;

die Signalanlage durch die Fa. Aug. Fischhorn in Dresden; die Tischlerarbeiten durch Herrn Tischlermeister Otto Schumann.

Der Schulgarten ist durch die Stadtgärtnerei angelegt worden.

An Einrichtungsgegenständen haben geliefert:

die Möbel für das Lehrerzimmer, Lehrerzimmer und Direktorzimmer Herr Tischlermeister Enderslein in Riesa;

die Schulbänke die Fa. S. Ahlmann in Gera;

die Ankerbänke für die Hülsschule Herr Tischlermeister Alf. Steinbach in Riesa;

die Stühle Herr Moritz Köpfer in Riesa;

die Möbel für die Schulzimmer die Herren Tischlermeister Kroschel, Steinbach, Schumann, Hildebrandt, Thiele, R. Caspari, Mähne und Koresat in Riesa und die Fa. Schulze in Dresden;

die Physikzimmer-einrichtung die Fa. Max Köhl in Chemnitz;

den Projektions-Apparat Herr Photograph Otto Werner in Riesa;

die Zugvorhänge die Herren Herrn. Billing, Paul Gebel und Louis Hausbold in Riesa;

die Turngeräte die Fa. Dietrich & Hannat in Chemnitz;

die Wandtafeln die Fa. Oet. Jäger in Wurzen;

die an den Wänden in Oelfarbe hergestellten Tafelwände die Fa. Knobloch in Leipzig;

die Kouloung für die Turnhalle Herr Louis Hausbold in Riesa;

einen haubtschweren Schrank für das Physikzimmer die Fa. Max Köhl in Chemnitz;

die Stundenplanrahmen Herr Glasermeister Rehler in Riesa;

die Tintenfass die Fa. P. Johs. Müller in Charlottenburg;

die Schirmständer zusammen die Herren Schlossermeister Langensfeldt, Tischlermeister Schumann und Klempnermeister Golek in Riesa;

die Garderobekästen die Fa. G. J. Voßmann in Riesa.

Das im Anschluß an die Einweihungsfeierlichkeit im Hotel Hüpfner stattgefundene Festmahl wies 95 Gedecke auf. Die Tafel war festlich geschmückt und Küche und Keller des Herrn Hüpfner leisteten vorzügliches. Es wurden mehrere Trinksprüche ausgesprochen, die dazu beitrugen, die Festteilnehmer in eine gehobene Stimmung zu versetzen.

Die Bekanntmachung im amtlichen Teile vorliegender Nummer, betr. Riesauer öffentliche Fortbildungs- und Fachschulen, sei ganz besonders zur Beachtung empfohlen.

Der Jahrmarkt war gestern, sowie heute vormittag sehr gut besucht. Die Marktrenten lagen aber sehr über den schlechten Umsatz am Sonntag. Infolgedessen dürfte trotz des zahlreichen Zutrugs am gestrigen und heutigen Tag das Ergebnis des Marktes für die Pflanzanten hinter den Erwartungen zurückgeblieben sein.

In der Nacht zum Montag sind von mehreren Straßenlaternen der Bahnhofstraße die Brennvorrichtungen entfernt worden. Jedenfalls handelt es sich hierbei nicht um Diebstahl, sondern um Verhütung von großem Unfug. Es wäre recht erfreulich, wenn sich für die Ermittlung der Täter ein Anhalt gewinnen ließe und hierdurch dann die Möglichkeit geboten würde, die Freoler der verdienten Strafe zuzuführen.

Das „große Los“ ist nach Chemnitz gefallen! Fortuna hat gestern ihr Glück über Chemnitz ausgeschüttet, indem der Hauptgewinn von 500000 Mk. in die Kollektion von William Steinert, Chemnitz, fiel. Es werden sämtliche Zehntel des Gewinnloses Nr. 85401 in Chemnitz gespielt und die Beteiligten sollen sämtlich unbekannt sein. Dieser Umstand, daß das Geld in den Besitz von Leuten kommt, die es gebrauchen können, muß all die übrigen Spieler, die wohl auch gehofft hatten, einmal am höchsten Gewinne beteiligt zu sein, diesmal trösten. Im übrigen ruhen ja auch noch einige recht ansehnliche Gewinne in der Glückstrottel; es ist also noch nicht alle Hoffnung zu schanden.

— Prinz Max von Sachsen, der bekanntlich als Professor der Liturgie an das Priesterseminar in Rönau berufen wurde, ist vor einigen Tagen in Rönau eingetroffen und hat seine Lehrtätigkeit jetzt aufgenommen. Der Prinz hat in einem Hause am Deutschen Ring eine größere Wohnung gemietet.

— Der 4 Uhr 2 Min. nachm. von Riesa abfahrende und in Chemnitz Hauptstf. 6 Uhr 4 Min. eintreffende Personenzug wird nach dem vom 1. Mai ab gültigen Sommerfahrplan künftig auch in Seerhausen (4 Uhr 10 Min. nachm.) halten.

— 88 Auf Veranlassung des Ministeriums des Innern sind auch in Sachsen mit dem Verfahren des Prof. Hoffmann in Stuttgart zur Behandlung der Maul- und Klauenseuche Versuche auf Staatskosten angestellt worden, deren Ergebnis nunmehr vorliegt. Die Versuche wurden von vier Bezirksärzten in 15 Geflügeln mit einem Gesamtbestande von 350 Kindern jeden Alters durchgeführt. Der kleinste Bestand umfaßte 8, der größte 58 Kinder. Bei den Versuchen ist in jedem Bestande eine entsprechende Anzahl von Kontrolltieren unbehandelt geblieben. In einigen größeren Beständen ist außerdem ein Teil der erkrankten Tiere zum Vergleich mit dem Hoffmannschen Verfahren nach einer anderen bisher bewährten Methode (Pyocyanin, Chinisol, Creolin) behandelt worden. Das von Prof. Hoffmann empfohlene Euguform kam als Pulver, als Aufschwemmung und als Salbe zur Anwendung der teils leicht, teils schwer erkrankten Tiere in Anwendung. — Was den Einfluß des Hoffmannschen Verfahrens auf den Verlauf der Seuche und speziell des Euguforms auf die durch die Seuche verursachten örtlichen Veränderungen anlangt, so wurden die entzündlichen Prozesse an der Maulschleimhaut, an den Klauen und am Euter durch die Behandlung mit Euguform in keiner Weise günstig beeinflusst, so daß von einer heilenden, den Krankheitsprozeß beschleunigenden Wirkung des Mittels nicht gesprochen werden kann. Es wurde vielmehr festgestellt, daß der Heilprozeß bei den nicht behandelten Kontrolltieren und den nach einem anderen Verfahren behandelten Tieren ebenso schnell vor sich geht, wie bei den nach Prof. Hoffmann behandelten Tieren. In einem Bestande wurde sogar beobachtet, daß die mit Euguform behandelten Tiere auffallend geringe Fresslust zeigten, während dies bei allen anderen Kindern nicht der Fall war. In verschiedenen Fällen, wo einige Zeit nach Beginn der Behandlung anscheinend ein Erfolg zu verzeichnen war, handelte es sich um Tiere, die schon das typische Krankheitsbild zeigten und demnach bereits drei bis vier Tage krank waren, als mit der Euguform-Behandlung begonnen wurde. In diesen Beständen war aber auch bei den unbehandelt gelassenen Kontrolltieren dasselbe Zurückgehen der Krankheitserscheinungen und ein gleich günstiger Verlauf der Krankheit wahrzunehmen. Es handelte sich also hierbei nicht um eine Wirkung des Euguforms, sondern vielmehr um den natürlichen Heilungsverlauf. Bei den in der Entwicklung befindlichen Blasen an der Maulschleimhaut und an den Klauen hatte das Euguform ebenfalls keinen Einfluß auf die Bildung oder das frühere Verfließen der Blasen. Zu berücksichtigen ist ferner, daß die Durchführung des Hoffmannschen Verfahrens in der Praxis auf nicht unerhebliche Schwierigkeiten insofern stößt, als vermehrtes Arbeitspersonal hierzu erforderlich ist. — Das Ministerium schließt seinen Bericht mit folgendem Endresultat: Die Ergebnisse der Euguform-Behandlung berechtigen zu der Schlussfolgerung, daß das Prof. Hoffmannsche Verfahren keinen nennenswerten günstigen Einfluß auf den Verlauf der Maul- und Klauenseuche bei Kindern ausübt und vor allem keine Vorteile vor anderen sachgemäßen Behandlungsverfahren besitzt. Mit Rücksicht hierauf kann auch von einer veterinärpolizeilichen Bedeutung des Hoffmannschen Verfahrens zur Verhütung oder Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche keine Rede sein.

— Staatsminister Graf Bismarck von Schönbach empfing gestern im Ministerium des Innern eine Abordnung der streikenden Bergarbeiter, die dem Minister Bericht über die Lage im Erzgebirge erstatteten und ihn

—

—

—

—

—

—

—

—